

Lenau, Nikolaus: Lass mich ziehn! (1841)

- 1 Ich bin kein Freund von Sterbensehen;
- 2 Wenn deine Liebe soll vergehen,
- 3 So sterbe sie allein; ich will
- 4 Mit meiner sein allein und still.

- 5 Gedächtnis weiß getreu von Jahren
- 6 Die Liebeszeichen zu bewahren;
- 7 Wenn eins dir nach dem andern weicht,
- 8 Seh ich, wie Tod dein Herz beschleicht.

- 9 Du merkst es nicht, viel ist geblieben;
- 10 O Gott! es war ein reiches Lieben;
- 11 Viel hat der Tod zu knicken doch,
- 12 Bis alles aus; er knickt es noch.

- 13 Du merkst es nicht; mein sind die Schmerzen;
- 14 Doch leichter wird es deinem Herzen,
- 15 Da du von mir dich scheidest los,
- 16 Denn Lieben ist ein banges Los.

- 17 Wie Tod sich mag mit Liebe messen,
- 18 Bei dir, die ich nicht kann vergessen,
- 19 Will ichs nicht schau'n, wenn ichs auch seh
- 20 Im Schmerze, daß allein ich steh.

- 21 Gut ists, vors Aug die Hände schlagen,
- 22 Ist nicht ein Anblick zu ertragen;
- 23 O könnte so das Herz dem Licht
- 24 Entfliehn beim Anblick, der es bricht!

- 25 Ich glaub es nicht, daß deiner Seele,
- 26 Der schönsten, ewge Liebe fehle;
- 27 Doch traur ich, bis die Gruft mich deckt,

28 Daß meine Lieb sie nicht geweckt.

(Textopus: Lass mich ziehn!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60302>)